

Wahrscheinlich Frage Nr.3000 zur Kombination

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. März 2021 09:42

Ich vermute, dass die meisten Fremdsprachenlehrer*innen ein gewisses Sprachniveau dadurch "erhalten", dass sie zb. alle 2-3 Jahren in das Zielland (eins der Zielländer) fahren. Mit zwei Fremdsprachen ist der Rhythmus halt mit kürzeren Intervallen.

Es hängt auch sicher vom "Startniveau" (zu Beginn des Lehrer:inseins) ab, aber auch von der Fremdsprache (mit Englisch hat man mehr Medien und Kontakte zur freien Verfügung als für Russisch) und Lebensweise (Ehepartner in der Fremdsprache, Alltag in der Fremdsprache, bilinguale Erziehung der Kinder, usw..).

Abgesehen davon: ICH halte es für eine unglaublich kognitive Leistung, den ganzen Tag zwischen zwei Fremdsprachen zu zwitschen und dann in den Pausen und zu Hause noch auf Deutsch zu leben. (und ja, ich bin mir dessen bewusst, dass der Unterricht in der 7. Klasse keine kognitive, sprachliche Herausforderung ist...). Mein Gehirn ist schon mit einer Fremdsprache gut auf Trapp 😊